Fahrgastverband PRO BAHN

Landesverband
Mitteldeutschland

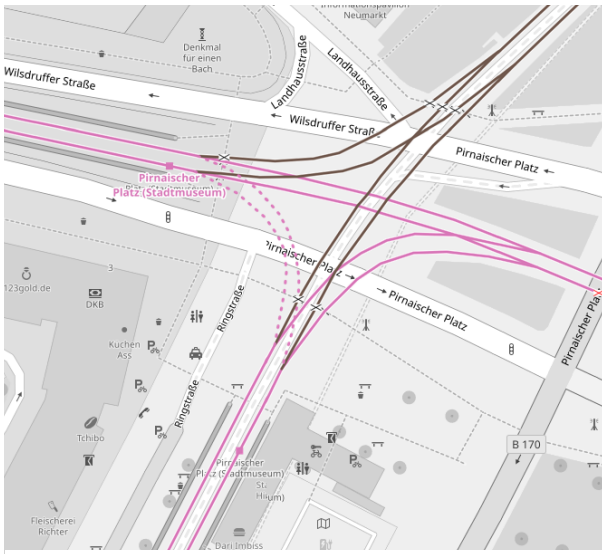
+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

Dresden, den 02.03.2025

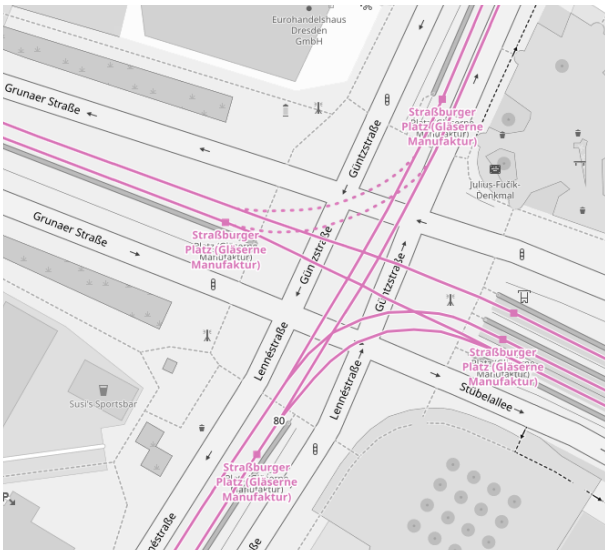
PRO BAHN unterstützt Forderungen der DVB für mehr Flexibilität im Dresdner Straßenbahnnetz

Der Fahrgastverband PRO BAHN teilt die Forderungen der Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) nach neuen Kurven am Straßburger und Pirnaischen Platz. Fahrgäste würden von mehr Flexibilität bei Umleitungen profitieren.

Der Einsturz der Carolabrücke als eine der wichtigsten Elbbrücken der Landeshauptstadt im vergangenen Jahr hat die Verkehrssituation in der Dresdner Innenstadt erheblich verschärft. Zwischen Postplatz und Georgplatz verkehren derzeit die Linien 3, 7, 9, 11 und 12 gemeinsam; eine Direktverbindung vom Pirnaischen Platz zum Hauptbahnhof gibt es mit der Straßenbahn nicht mehr.



geplante Kurve Pirnaischer Platz



geplante Kurve Straßburger Platz

Die DVB fordern neue doppelgleisige Verbindungsbögen am Straßburger und Pirnaischen Platz, auch um bei Bauarbeiten mehr Flexibilität für Umleitungen zu haben. Außerdem könnten die Linien 3, 7 und 8 wieder zwischen Pirnaischem Platz und Hauptbahnhof verkehren. Bezugnehmend auf die Berichterstattung u.a. der Dresdner Neueste Nachrichten befürwortet der Fahrgastverband PRO BAHN diese Pläne und fordert die Stadt auf, diese essenziellen und vergleichsweise kostengünstigen Investitionen in die Infrastruktur finanziell abzusichern. „Wichtig ist für uns, dass auch nach dem Neubau der Carolabrücke die Kurven erhalten bleiben.“, betont Michael Koch, Referent für die Region Dresden vom Fahrgastverband PRO BAHN.

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

Ansprechpartner für Medien

Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland e. V., Schützengasse 18, 01067 Dresden

E-Mail: michael.koch@mitteldeutschland.pro-bahn.de

Tel.: +49 15678 440786

Michael Koch
Referent der Region Dresden

Prof. Dr. Lukas Iffländer
Stellvertretender Bundesvorsitzender

Über den Fahrgastverband PRO BAHN

Der bundesweit aktive gemeinnützige Fahrgastverband PRO BAHN hat rund 4.000 Mitglieder und vertritt die Interessen der Nutzer des öffentlichen Verkehrs. Er arbeitet ehrenamtlich, ist in zahlreichen Gremien aktiv und wirkt sowohl auf Politiker und Behörden als auch auf Verkehrsunternehmen ein, um einen attraktiveren und besseren öffentlichen Personenverkehr zu erreichen. Der Landesverband Mitteldeutschland umfasst die Bundesländer Sachsen und Sachsen-Anhalt.